

Predigt und Thema am 13.6.2021

Herzensmauern #6 | „Hör auf dein Herz?“

Texte: Jeremia 17,1-10; 31,33-34 – Hesekiel 36,26 – Römer 6,17 – 1. Timotheus 1,5

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihe einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Diese Woche beenden wir unsere Predigtreihe „Herzensmauern“. Wir haben in den vergangenen Wochen gelernt, dass Gott unser Herz bewahrt, Schuld vergibt, das Böse besiegt ist und gebrochene Herzen bei Ihm Zuflucht finden. Deshalb brauchen wir keine Mauern um unser Herz errichten. Im Gegenteil, wir können Mauern durch Jesus aufzeigen und abbauen lassen. Mit befreitem Herzen stehen wir da und nun stellt sich die Frage: Raus in die Freiheit und einfach auf unser Herz hören bzw. unserem Herzen folgen?

1. Wie unser Herz glaubt

Der Prophet Jeremia sagt dem Volk von Juda im Kapitel 17, Vers 9, folgendes: „Nichts ist so undurchschaubar wie das menschliche Herz, es ist unheilbar krank. Wer kann es ergründen?“ Und die Undurchschaubarkeit des Herzens bemerken wir auch in unserer Kultur und in Lieder wie „Listen to your heart“ von Roxette aus 1988. Darin heißt es übersetzt: „Hör auf dein Herz, es gibt nichts, was du dagegen tun kannst. Ich weiß nicht, wohin das führt und ich weiß nicht warum, aber höre auf dein Herz.“ Aber ist das wirklich so, dass wir nichts gegen dieses unheilbar kranke, trügerische Herz tun können?

Mancher Ratgeber möchte uns sagen, dass das so ist und sagt: (1) Das Herz will immer das Richtige. (2) Wir sind unserem Herzen hilflos ausgeliefert. (3) Mit Vernunft lässt sich nicht alles regeln. Aber die Bibel sagt uns was anderes! Wie unser Herz glaubt, führt ohne Gottes Hilfe ins Verderben, sagt Matthäus 15,19. Es glaubt nicht immer das Richtige. Auch sind wir unserem Herzen nicht hilflos ausgeliefert, sondern Gott kann uns ein neues Herz schenken, in das Er Sein Gesetz eingraviert. Und drittens, auch wenn sich mit Vernunft nicht alles regeln lässt, sondern wir geschaffen sind mit

Herz und Verstand, sollten wir uns Unvernunft nicht vornehmen. Paulus sagt außerdem in Römer 12,2 dass wir neben der Erneuerung unseres Herzens auch eine Erneuerung unseres Verstandes brauchen.

2. Was unser Herz glaubt

Unser Herz braucht Erneuerung, weil es durch eine gefallene Welt Dinge als Wahrheit angenommen hat, die nicht wahr sind. Wir errichten Mauern, um uns uns bewahren, weil unser Herz glaubt: „Ich muss mich selbst beschützen!“ Wir errichten Mauern, die uns binden und vielleicht schon zur Zeit unserer Großeltern errichtet wurden, weil unser Herz glaubt: „Das war schon immer so! Ich habe keine andere Wahl!“ Wir errichten Mauern, die zwischen uns stehen, weil wir mit unserem Herzen glauben: „Das wird er/sie mir niemals vergeben können!“. Wir errichten Mauern, die uns vor einem gebrochenen Herzen schützen sollen, weil wir glauben: „Nochmal überlebe ich das nicht!“ Und wir errichten imposante Mauern, die sagen: „Komm mir bloß nicht zu nahe“, weil wir glauben: „Angriff ist die beste Verteidigung!“

Wenn wir in die Bibel schauen, dann enttarnen wir diese Lebenslügen und erkennen, was Wahrheit ist: Gott bewahrt, und trotzdem erleben wir ein gebrochenes Herz. So wie es ist und bei deinen Eltern war, so muss es nicht bleiben. Wir sind keine Sklaven der Sünde mehr! Die Bibel sagt, Vergebung ist möglich für die schlimmsten Sünden. Die Bibel sagt: Keine Mauern! Keine Last ist zu schwer! Auf Jesus können wir sie werfen. Wir brauchen keine Rache üben, sondern unsere gebrochene Herzen finden bei Gott Zuflucht, nicht in einer befestigten Höhle – ihr erinnert euch an David letzten Sonntag.

Wenn wir Gottes Kinder werden, wird unser Herz erneuert (Hesekiel 36,26) und Gott schreibt seine Wahrheiten in unser Herz (Jeremia 31,34). Unser Herz möchte nun Seinen Maßstäben gehorchen (Römer 6,17). Und aus unserem Herzen fließen nun Ströme lebendigen Wassers (Johannes 7,39) mit dem Ziel der Liebe für Gott und die Menschen (1. Timotheus 1,5).

3. Wem unser Herz glaubt

Wem unser Herz glaubt entscheidet also maßgeblich, was unser Herz glaubt. Kehren wir um, glauben und folgen wir Jesus, dann ist unsere Schuld vergeben und wir dürfen zu Gott Vater sagen. Mauern werden eingerissen. Der Heilige Geist zieht ein. Wir werden erneuert von innen nach außen.

Als Christen wissen wir jetzt, wer unser Herz bewahrt, wer Schuld vergibt, wer das Böse besiegt hat, wer gebrochene Herzen heilt und uns Zuflucht bietet. Wir suchen Gott von ganzem Herzen und kümmern uns auf diese Art und Weise darum, dass unser Herz bewahrt und rein bleibt und Gottes Maßstäben gehorcht. Wir lassen diesen Gott unser Herz erforschen und erkennen. Wir hören nicht

blind auf unser Herz, aus dem böse Gedanken bis hin zu Mord entspringen, sondern lassen Ihn immer wieder unser Herz prüfen und bitten darum, dass Er durch Seinen Heiligen Geist in unserem Innersten regiert und uns in alle Wahrheit führt. Damit wir Lügen über uns und andere nicht mehr Glauben schenken, sondern von ganzem Herzen Gottes Wahrheit begreifen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Wie hast du bisher zu dem Rat „Höre auf dein Herz“ gestanden?*
- *Wie erlebst du dieses trügerische Herz?*
- *Welche Dinge, die du in deinem Herzen geglaubt hast, hat Gott enttarnt?*
- *Was hast du an Herzensveränderung in deinem Leben schon erlebt?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, mit euren Herzen zu Gott zu kommen und es von Ihm erforschen zu lassen. Er kennt uns und unser Herz besser als wir selbst. Wenn du möchtest, kannst du allein oder mit den anderen dafür beten, dass Jesus in dein Herz kommt und Veränderung schenkt. Er möchte Lebenslügen enttarnen, Wahrheit in unser Herz geben, Freude wiederherstellen und Mauern zwischen uns und Ihm abbauen. Wir ermutigen Euch, Gott gemeinsam dafür zu danken, dass Er uns liebt, uns einen unermesslichen Wert zuschreibt und uns gerne nahekommt.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die neue Predigtreihe „Gedacht, Gemacht“, in der es um Lebenslügen gehen wird und wie wir sie entmachten können.

- Euer M!-Pastoren-Team